

Stromkosten reduzieren und Energiewende ermöglichen

Webinar Initiative Vorbild Energie und Klima

Aarau, 24. November 2025
Stephanie Thomet



Agenda

Vorstellung EVU Partners

1. Fallbeispiel Energiebeschaffung und -absatz

2. Herausforderungen

3. Lösungsmöglichkeiten

Zusammenfassung

EVU Partners ist das führende Beratungsunternehmen im schweizerischen Energie- und Versorgungssektor und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Organisation, Energiewirtschaft, Finanzen, Regulierung und Transaktionen an. Die Mitarbeitenden von EVU Partners zeichnen sich durch langjährige Führungs-, Beratungs- oder Umsetzungserfahrung in der Energie- und Versorgungsbranche sowie ein umfassendes Netzwerk aus.



Agenda

Vorstellung EVU Partners

1. Fallbeispiel Energiebeschaffung und -absatz

2. Herausforderungen

3. Lösungsmöglichkeiten

Zusammenfassung

Energiebeschaffung und Eigenproduktion: wer nimmt mir den Überschuss ab?

Standorte der Immo-AG



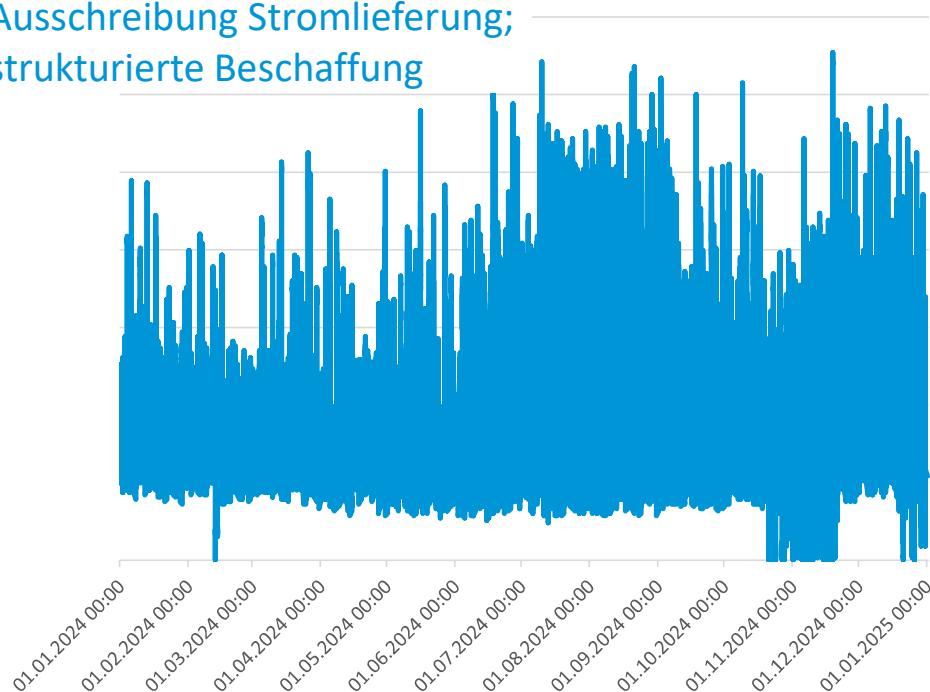
Fallbeispiel Immo-AG

- 50 Liegenschaften über die gesamte Schweiz verteilt
- Teilweise PV-Anlagen installiert, meist mit Eigenverbrauch
- Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen zum Ausbau der Solarproduktion und Vorgabe zu ökologischem Strombezug
- Auslaufender Stromliefervertrag
- Bisheriger Stromlieferant gibt zu verstehen, dass für ihn das Bezugsprofil der Immo-AG aufgrund des Eigenverbrauchs nur noch schwer zu prognostizieren ist und ihm so Ausgleichsenergiekosten entstehen; gleiches gilt für das Einspeiseprofil des Überschussstroms aus den PV-Anlagen.

Gebündelter Stromeinkauf über alle Liegenschaften; PV-Überschuss an Netzbetreiber

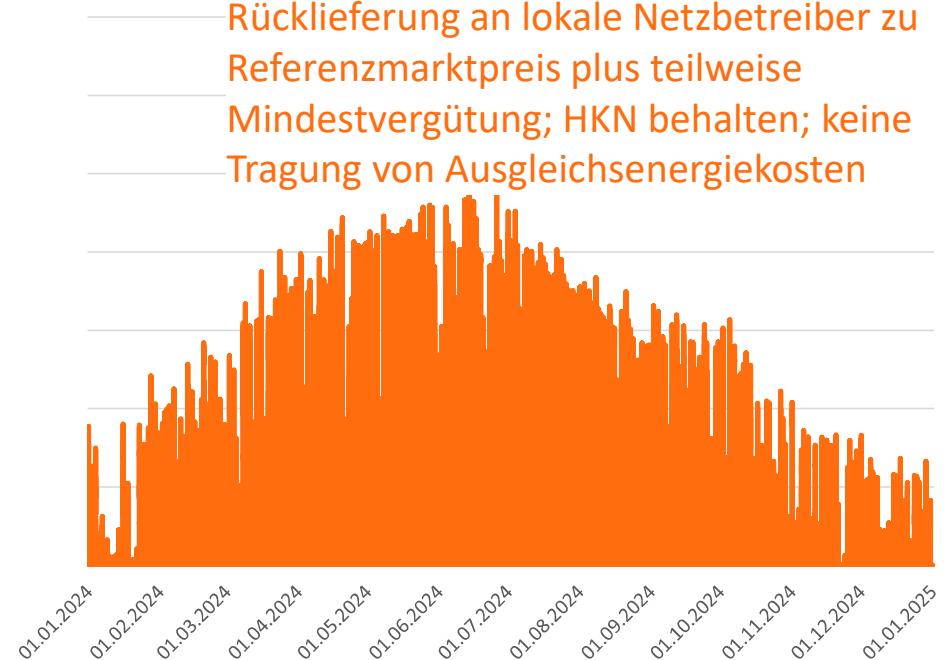
Lastgang Stromverbrauch mit Eigenverbrauch

Ausschreibung Stromlieferung;
strukturierte Beschaffung



Lastgang PV-Produktion mit Eigenverbrauch

Rücklieferung an lokale Netzbetreiber zu
Referenzmarktpreis plus teilweise
Mindestvergütung; HKN behalten; keine
Tragung von Ausgleichsenergiekosten





Agenda

Vorstellung EVU Partners

1. Fallbeispiel Energiebeschaffung und -absatz

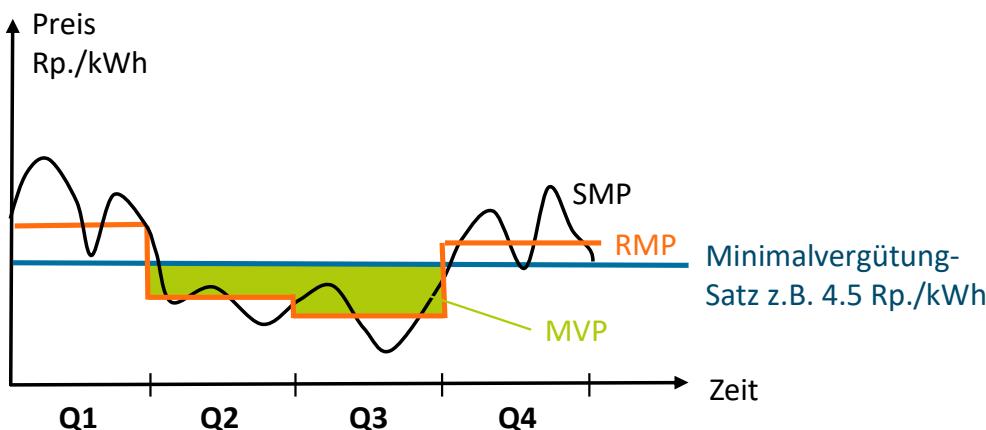
2. Herausforderungen

3. Lösungsmöglichkeiten

Zusammenfassung

Überschussstrom muss künftig zu Spotmarktpreisen abgegeben werden – diese sind im Sommer tief.

neue Minimalvergütung ab 1.7.2026*



Minimalvergütung für Anlagen bis 150 kW gemäss Beschleunigungserlass

SMP = Spotmarktpreis Day-ahead für das Marktgebiet Schweiz (aktuell stündlich; künftig viertelstündlich)

RMP = Quartalsweiser Referenzmarktpreis gemäss den Vorgabe von Art. 15 EnFV basierend auf dem Spotmarktpreis Day-ahead für das Marktgebiet Schweiz und allen lastganggemessenen Anlagen je Technologie (Berechnung/Publikation BFE)

MVP = Minimalvergütungsprämie als Differenz zwischen RMP und Minimalvergütungssatz (je Anlage), sofern RMP unter der Minimalvergütung liegt

Quellen: Parlament (2025) Schlussabstimmung Beschleunigungserlasse; EVU Partners (2025) Studie Swissolar.

*Vorbehältlich Referendumsfrist Beschleunigungserlass.



Agenda

Vorstellung EVU Partners

1. Fallbeispiel Energiebeschaffung und –absatz

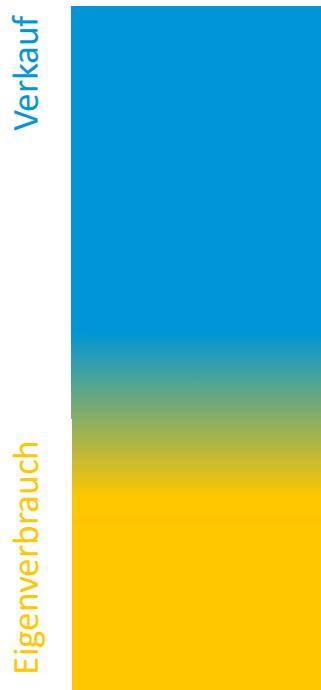
2. Herausforderungen

3. Lösungsmöglichkeiten

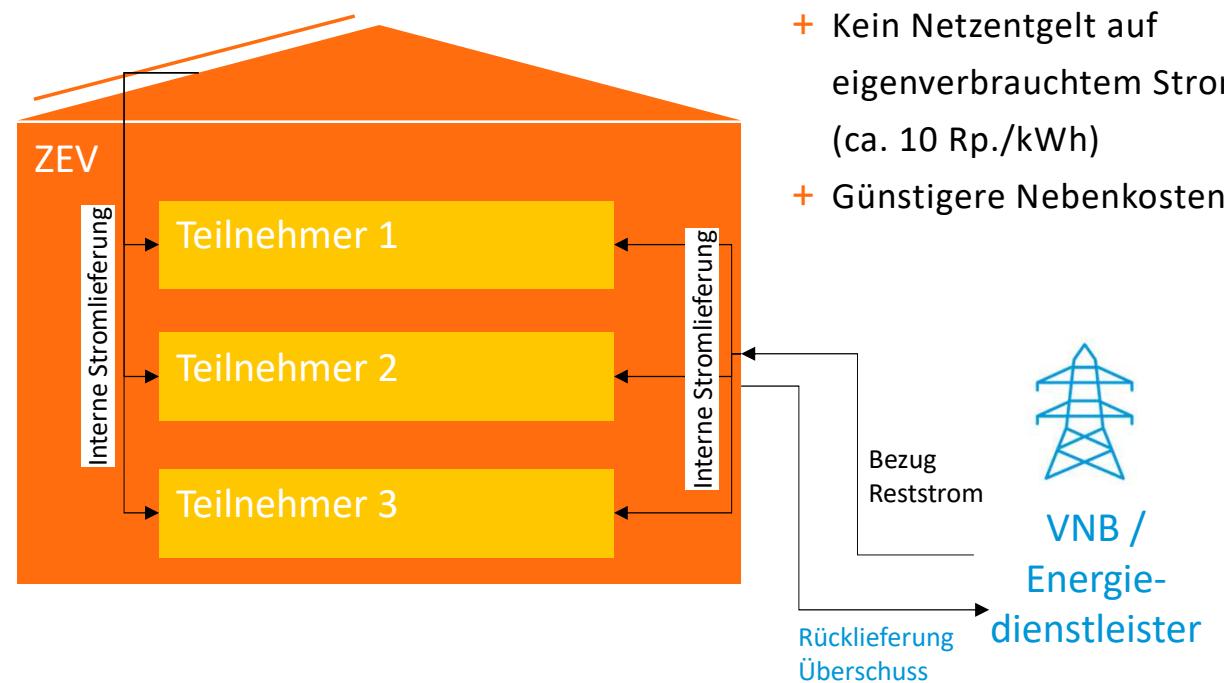
Zusammenfassung

Verkauf des Stroms an Mieter in Geschäfts liegenschaften, dadurch Angebot günstiger Nebenkosten

Eigenverbrauchsbarometer



ZEV als vertragliche Lösung zur Erhöhung des Eigenverbrauchs

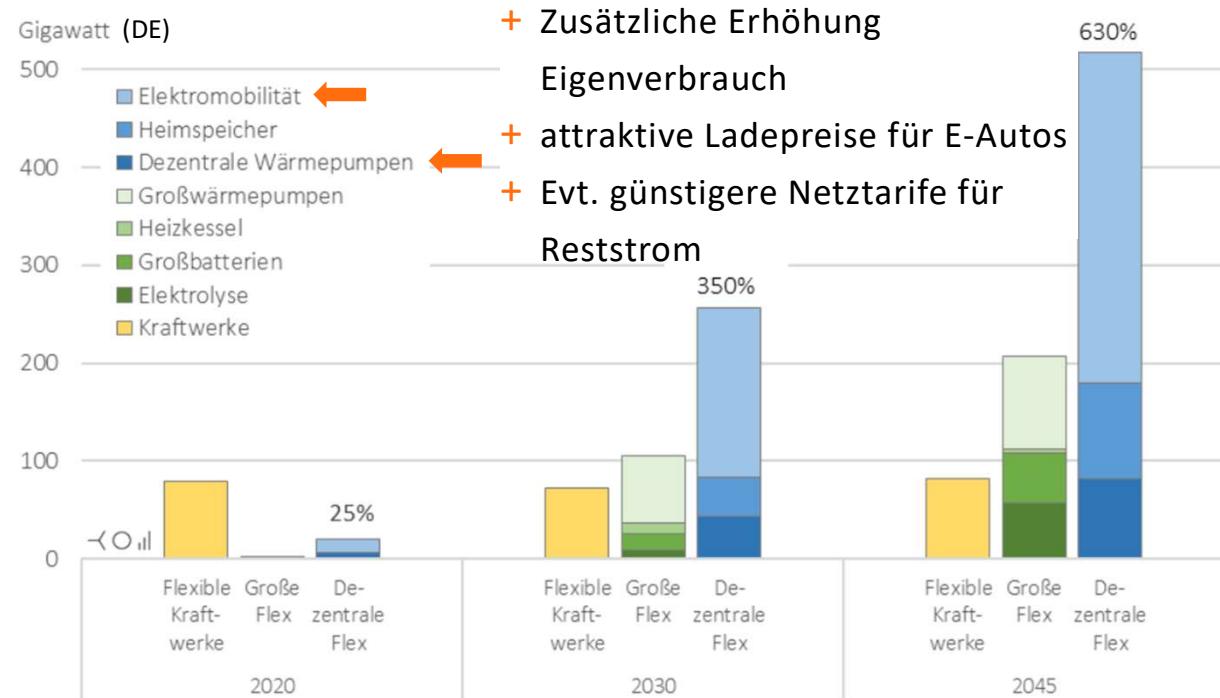


Ansteuerung bestehender Verbraucher zur Optimierung des Eigenverbrauchs

Eigenverbrauchsbarometer



Zunehmende Bedeutung flexibler Verbraucher



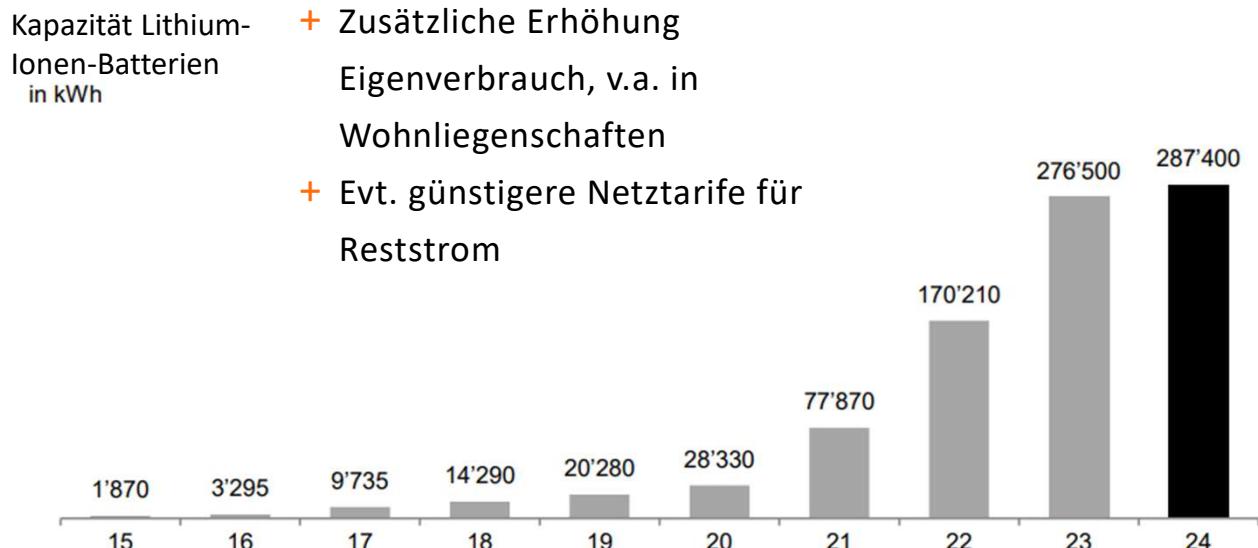
Quelle Grafik: Neon Neue Energieökonomik (2023): Zeitvariable Verteilnetzentgelte, S. 5

Erhöhung des Eigenverbrauchs durch Einsatz von Batterien (stationär oder via E-Mobilität)

Eigenverbrauchsbarometer

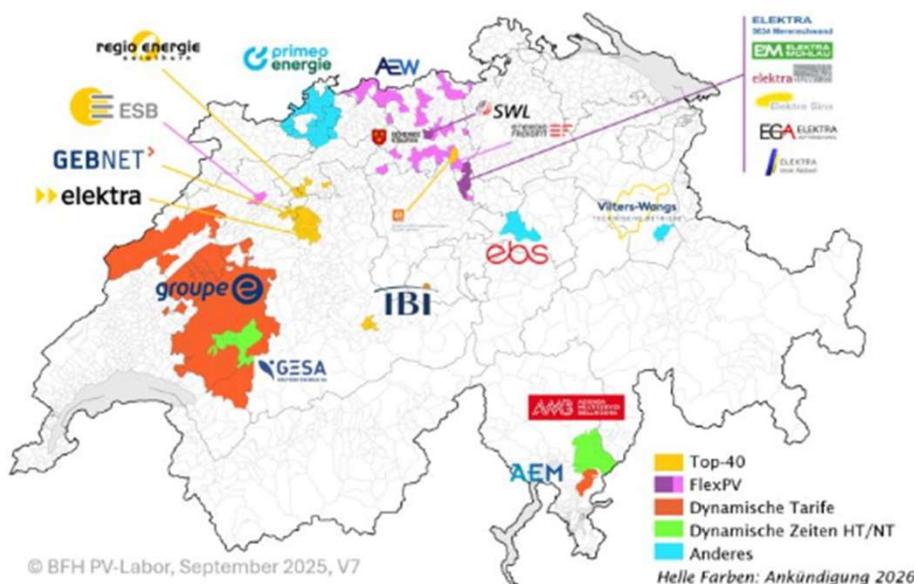


Jährliche verkaufte Batteriekapazität in der Schweiz



Verbrauchserhöhungen oder Einspeisereduktionen am Mittag werden teilweise tariflich belohnt

Netzbetreiber mit variablen Tarifen



Beispiel Netztarif Primeo

Zeitraum	Sommer	Winter
00.0 0 – 06.00Uhr		
06.0 0 – 09.00Uhr		
09.0 0 – 12.00Uhr		
12.0 0 – 17.00Uhr		
17.0 0 – 20.00Uhr		
20.0 0 – 23.00Uhr		
23.0 0 – 00.00Uhr		

Niedertarif: Täglich von 23 bis 6 Uhr sowie von 12 bis 17 Uhr

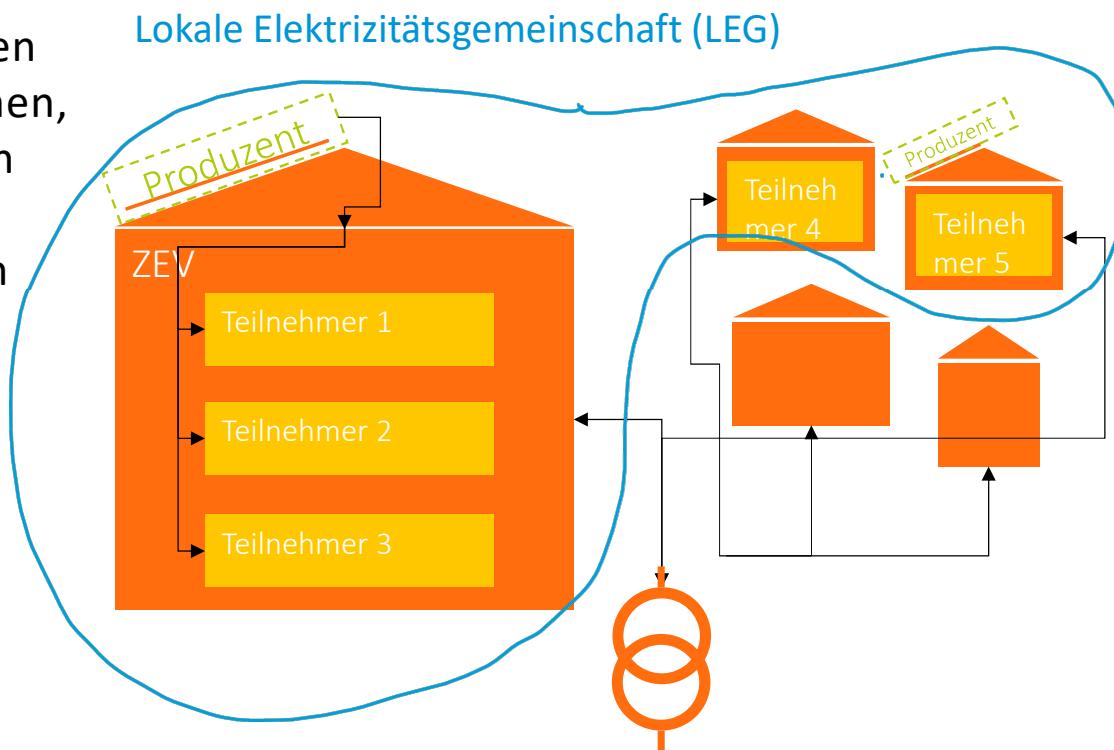
Hochtarif: Sommer 9 bis 12 Uhr, Winter 17 bis 20 Uhr

Mitteltarif: alle anderen Zeiten

Ab 1.1.2026: Mit LEG den Überschussstrom lokal absetzen statt rückliefern oder auch günstigen Strom beziehen.

Als Anbieter

- + Absatz der eigenen Produktion erhöhen, indem man ihn an Verbraucher mit komplementärem Bezugsprofil verkauft
- + Bessere Preise erzielen als bei Netzbetreiber



Als Teilnehmer

- + Bezug von günstigerem Strom dank Ersparnis bei Netzentgelt
- + Günstigere / stabilere Preise erzielen als beim Grundversorger
- + Plattformen sind am Entstehen, aber noch nicht «liquide»*

* Plattformen z.B. LEG Hub von Swisspower; Seite Verein LEG Schweiz



Agenda

Vorstellung EVU Partners

1. Fallbeispiel Energiebeschaffung und –absatz

2. Herausforderungen

3. Lösungsmöglichkeiten

Zusammenfassung

Wie kann die Immo-AG ihren Strom beschaffen und den eigenproduzierten Strom vermarkten?

Massnahmen für günstige Beschaffung und Nutzung des eigenproduzierten Stroms

- Bündelung der Strombeschaffung über alle freien Standorte;
- Für Standorte in der Grundversorgung: Beschaffung über LEG prüfen; heute faktisch einzige Möglichkeit, den Strom nicht beim lokalen Netzbetreiber zu beziehen; Transaktionskosten dürfen nicht zu hoch sein (Transparenz der Angebote auf Website, Standardverträge seitens Einkäufer);
- Nicht nur PV-Anlagen installieren, sondern gleichzeitig steuerbare Verbraucher wie Boiler, Wärmepumpen und Ladestationen auf hohen Eigenverbrauch optimieren; gleichzeitig Netztarifangebote des Netzbetreibers prüfen;
- Wenn möglich eine Batterie mit installieren, insbesondere bei Wohnliegenschaften; neue Angebote für bidirektionales Laden aktiv prüfen (Gratisspeicher);
- Verkauf des Stromüberschusses an den Netzbetreiber weiterhin sinnvoll zur Vermeidung von Ausgleichsenergiekosten.



Stephanie Thomet

Leitende Beraterin

Mobile +41 79 729 36 95
Mail stephanie.thomet@evupartners.ch